

PRESSEMITTEILUNG

Eine traurige Bescherung

18 Tiere stranden an Weihnachten im Tierheim Berlin

Berlin, 27. Dezember 2024 – Fest der Liebe? Nicht für 18 Tiere, die über die Feiertage im Tierheim Berlin landeten. Vier Hunde und 14 Katzen musste die Tiersammelstelle in Falkenberg zwischen dem 4. Advent und dem zweiten Weihnachtsfeiertag aufnehmen. Immerhin: Ein Hund und eine Katze wurden von ihren Besitzern wieder abgeholt – sie waren entlaufen.

Verglichen mit den 23 Tieren im Vorjahr sind es diesmal weniger. Aber jedes Tier ist eines zu viel. „In den meisten Fällen wissen wir nicht, ob die Tiere entlaufen sind, sich verirrt haben oder absichtlich ausgesetzt wurden“, sagt Tierheimsprecherin Christine Streichan. Einige der gefundenen Tiere sind zwar mit einem Mikrochip versehen, aber keines ist bei Tasso oder Findex registriert – das macht es fast unmöglich, ihre Herkunft zu klären.

Ob die erst vier Monate alte Maine Coon-Katze, die in Reinickendorf frierend in einer Ecke hockte, mutwillig ausgesetzt wurde oder verzweifelt vermisst wird, ist deshalb unklar. Bisher hat sich niemand nach ihr erkundigt - ebenso wenig wie nach den beiden Australian Shepherds, die am 22. Dezember in Charlottenburg umherirrten und von der Polizei in die Tiersammelstelle gebracht wurden.

Nicht mehr gewollt scheint auch der junge Husky zu sein, der in der S-Bahnlinie S 7 ohne Halsband und Leine entdeckt wurde. Verängstigt kauerte er unter einem Sitz. Besonders herzlos: Der Kleine ist erst vier Monate alt.

Fassungslos machen auch die Schicksale zweier ausgesetzter Katzen: Die eine wurde in Spandau gefunden. Eingepfercht in einem Korb. Die andere, eine weiße Britisch-Kurzhaarkatze, wurde in einem Kreuzberger Hinterhof entdeckt. Sie war wie Müll in einem Karton entsorgt worden. „Zum Glück wurden beide rechtzeitig gefunden“, sagt Christine Streichan. „Ohne Hilfe hätten sie nicht überlebt.“ Ob die Tiere kurz vor Weihnachten lästig wurden, einem geplanten Urlaub im Wege standen oder ihre Besitzer:innen überfordert waren – darüber lässt sich nur spekulieren. Christine Streichan: „Sicher ist aber, dass oft vergessen wird, wie viel Zeit und Geduld ein Tier braucht und welche große Verantwortung damit verbunden ist“.

Fünf Tage bleiben Fundtiere in der Tiersammelstelle. Am sechsten Tag ziehen sie um ins Tierheim und können in ein liebevolles Zuhause vermittelt werden. Die Tiersammelstelle ist täglich von 8 bis 16 Uhr geöffnet, an Silvester und Neujahr von 8 bis 12 Uhr.

Hinweis an die Redaktionen: Bildmaterial kann hier runtergeladen werden: <https://we.tl/t-06TDF4fg4L>

Der Tierschutzverein für Berlin, finanziert fast ausschließlich durch Spenden, Nachlässe und Mitgliedsbeiträge, betreibt im Berliner Stadtteil Falkenberg das größte und modernste Tierheim Europas. Auf einer Fläche von mehr als 16 Hektar versorgt der 1841 gegründete Verein jeden Tag etwa 1.400 Tiere.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Tierschutzverein für Berlin und Umgebung Corp. e.V.
Presse und Kommunikation
Christine Streichan, Leitung, Tel. 030 76888-113
Inaie Marcondes Macedo, Tel. 030 76888-114
presse@tierschutz-berlin.de
www.tierschutz-berlin.de